

Ulrike Kaiser und Ivan Kaufmann holen Meisterstern

Judo: Liechtensteiner Landesmeisterschaften 2000 in Triesen

Im Damen-Turnier gab es nie Zweifel über die Vergabe des Meistertitels 2000. Bei den Herren war die Ausgangslage hingegen offener und spannender als je zuvor.

Im liechtensteinischen Judo-Sport ist die Olympionikin Ulrike Kaiser derzeit wohl für alle Damen das unbestrittene Mass der Dinge. Und dies bestätigte die für den Judo-Club Sakura Schaanwald startende Kämpferin auch gleich von Anfang an. In kaiserlich überlegener Manier beherrschte die Olympia-Teilnehmerin ihre Gegnerinnen, so dass die ganze Meisterschaft zu einer reinen Formsache wurde. Brigitte Marxer vermochte ihrer Clubkameradin im Finalkampf zwar noch etwelche Gegenwehr zu leisten, Ulrike Kaisers Ippon-Sieg blieb aber dennoch nur eine Frage der Zeit.

Ivan Kaufmann setzte sich durch

Im Open-Turnier der Männer fehlte der Name von Magnus Büchel. Aus Anlass seines runden Geburtstages aber auch der Beförderung im Offizierskader der Landesfeuerwehr verzichtete der Titelabonnetant auf eine Teilnahme an diesen Landesmeisterschaften. Dies öffnete jungen Nachwuchskämpfern Türen und Tore, die unendlich scheinende «Büchel-Phalanx» für einmal zu unterbrechen. Natürlich rechneten sich dabei Stefan Albicker und Maik Schädler die wohl grössten Titelchancen aus, standen diese beide Judokas doch auch auf dem Podest der Schweizer Meisterschaften.

Diese Ausgangslage wirkte auf beide Judokas dann plötzlich wie ein «Druck des Gewinners», was vom nicht zu unterschätzenden Aussenseiter Ivan Kaufmann früh erkannt



Die neuen Landesmeister: Ivan Kaufmann und Ulrike Kaiser.

(Bilder: Daniel Ospelt)

und auch genutzt wurde. Beflügelt durch den Titelgewinn von Ulrike Kaiser reüssierte Kaufmann bis ins Finale, das er gegen Albicker ebenfalls mit Ippon gewann.

LM-Teilnahmebeteiligung lässt nach

Trotz des erfreulich starken Zustroms jugendlicher Budo-Kämpferinnen und -Kämpfer verzeichneten die Landesmeisterschaften in den vergangenen Jahren einen stetigen Interessenten-Rückgang. «Während noch vor wenigen Jahren an Meisterschaften bis zu 90 Teilnehmer gezählt werden konnten, beteiligten sich heuer nur noch gerade rund 50», sinnierte der organisierende Christian Seger vom Judo-Interteam. «Diesbezüglich müssen wir uns im Budo-Verband etwas Neues einfallen lassen, und das werden wir mit Sicherheit tun», meinte er weiter. (rs)

Judo-Landesmeisterschaft 2000

Schüler

Bis 26 kg: 1. Jeffrey Nigg, SA. 2. Rebeca Büchel, IT. 3. Robin Eberle, IT und Tatjana Büchel, IT.

Bis 30 kg: 1. Matthias Hilbe, IT. 2. Emanuel Nauer, IT. 3. Tobias Schädler, IT und Dorian Nigg, SA.

Bis 35 kg: 1. Yves Monn, SA. 2. Kevin Nigg, SA. 3. Anja Kaiser, SA und Alexander Frick, SA.

Bis 40 kg: 1. Emanuel Moser, SA. 2. Daniel Büchel, IT. 3. Bruno Lombardo, SA und Martin Noser, IT.

Bis 45 kg: 1. Lukas Malsch, SA. 2. Tobias Hamaya, IT. 3. Reto Frick, SA und Elias Büchel, SA.

Bis 50 kg: 1. Jan Frommelt, IT. 2. Ramon Meler, IT. 3. Sebastian Sele, IT und Frederik

Frick, SA

Bis 60 kg: 1. Bruno Meyerhans, IT. 2. Martin Gstöhl, IT. 3. Tanja Berger, IT.

Herren

Bis 70 kg: 1. Jürgen Fentthaler, SA. 2. Stefan Noser, IT.

Open: 1. Ivan Kaufmann, IT. Landesmeister 2000. 2. Stefan Albicker, IT. 3. Maik Schädler, SA.

Damen

Open: 1. Ulrike Kaiser, SA. Landesmeisterin 2000. 2. Brigitte Marxer, SA. 3. Martina Meyerhans, IT. und Alice Schädler, SA.

Legende: SA = Judo-Club Sakura, Schaanwald. IT = Interteam Vaduz-Ruggell



Auch die Kleinsten wollen gross rauskommen.

Zwei Schweizer Siege in Laax

SNOWBOARD: Zwei Wochen nach seinem Sieg im FIS-Weltcup ist der Schweizer Gian Simmen auch beim Saisonauftakt der ISF-Freestyletraumhaft zur Profil-Tour gestartet. Der 23-jährige Arosener gewann am Samstag in Laax den spektakulären Halfpipe-Wettbewerb vor dem Norweger Espen Arvesen und Landsmann Thierry Brunner. Im Frauen-Contest setzte sich die norwegische Weltmeisterin Stine Brun-Kjeldas vor der Schweizerin Fabienne Reuteler durch.

Rund 24 Stunden später sorgte die Rückkehrerin Stefli von Siebenthal bei den Alpinen für ein weiteres Schweizer Highlight. Die Berner Oberländerin siegte bei ihrem ersten Rennen nach mehr als einjähriger Verletzungspause mit 17 Hundertstel Vorsprung vor der Österreicherin Brigitte Köck. In der zweiten Saisonprüfung der Männer setzte sich mit Sigi Grabner erneut ein Österreicher durch. Hinter ihm belegten Ueli Kestenholz (2.), Philipp Schoch (3.) und Urs Eiselin (4.) Spitzenplätze.

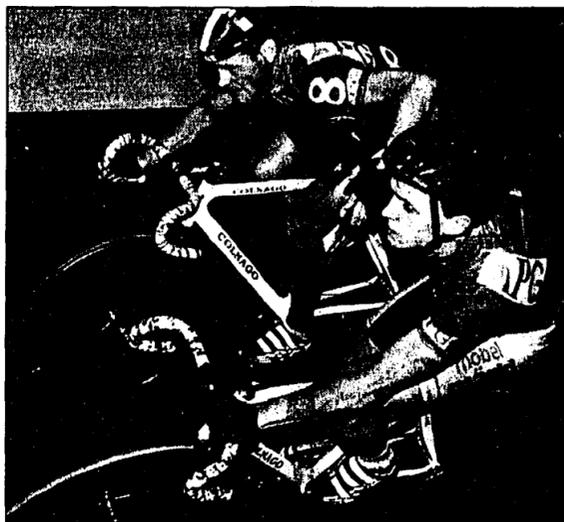
7. Sieg für Risi/Betschart

Sechstagerennen Zürich: Die Entscheidung fiel erst drei Runden vor Schluss

Bruno Risi und Kurt Betschart haben zum 3. Mal in Folge und zum schon 7. Mal insgesamt das Zürcher Sechstagerennen gewonnen. Aus schier aussichtsloser Lage zwangen die Schweizer im Finale das Glück doch noch auf ihre Seite. 750 Meter vor Schluss schafften sie den entscheidenden Rundengewinn und verwiesen Llaneras/Baffi (Sp/It) und Madsen/Braikia (Dä) auf die Ehrenplätze.

In der abschliessenden Americana über eine Stunde und 40 Runden sahen Juan Llaneras und Adriano Baffi lange wie die sichereren Sieger aus. Risi und Betschart hatten schon am Anfang der finalen Prüfung eine Runde verloren. Dreimal schlug der Versuch der Umer deutlich fehl, einen Konter anzubringen. Erst der vierte Anlauf glückte. Knapp 30 Runden vor Schluss setzten die Schweizer zu jener Attacke an, die schliesslich in extremis vom Erfolg gekrönt war.

Vier Teams hatten die letzte Prüfung rundgleich in Angriff genommen. Punktefahrer-Olympiasieger Llaneras



Bruno Risi (oben) und Kurt Betschart setzten sich erneut durch.

und Strassensprinter Baffi traten zusammen mit Jimmy Madsen und Tayeb Braikia schon in den ersten fünf Minuten in die Offensive und nahmen der Konkurrenz eine Runde ab. Diesem Rückstand sollten die Umer bis zum Ende nachjagen. Zwar schafften auch Risi/Betschart in der ersten Stunde insgesamt vier

Rundengewinne, aber Llaneras und Baffi konterten jeweils umgehend.

Nach dem Sturz von Silvio Martinello (It), der die Aktionen der Schweizer immer wieder unterstützte, waren Risi und Betschart nach gut einer halben Stunde auf sich allein gestellt. Dreimal versuchten sie wegzukommen, über mehr als eine

drittel Runde gedieh der Vorsprung freilich kaum. Vielmehr machte es den Anschein, als ob Risi und Betschart in der Spitze «verhungern» und so entscheidende Energien verpuffen würden. Ganz nach dem Gusto der 7500 Zuschauer machten die Schweizer aber nochmals Kräfte frei und fuhren den Hat trick ein.

Resultate

Zürich. 48. Sechstagerennen. Profis, Schlussklassement: 1. Bruno Risi/Kurt Betschart/Markus Zberg (Sz) 357 Punkte. 2. Juan Llaneras/Adriano Baffi/Pascal Richard (Sp/It/Sz) 261. 3. Jimmy Madsen/Tayeb Braikia/Beat Zberg (Dä/Dä/Sz) 187.

Strassenfahrer (Punkte oben schon eingerechnet): 1. Markus Zberg 47. 2. Beat Zberg 43. 3. Oscar Camenzind 38. 4. Berzin 38. 5. Zumsteg 29.

Amateure, 7. Etappe (40 km): 1. Ryan Miller/Sven Epple (USA/De) 47:13,9 (50,813 km/h), 18 Punkte. 2. Michael Wörner/Karsten Wörner (De) 16. 3. Christian Grasmann/Holger Burth (De) 12.

Stecher, Final (30 km): 1. Hanskurt Brand (Sz/Schrittmacher Aebi) 27:05,10 (66,457 km/h). 2. Carsten Podlesch (De/Walrave). 3. Felice Puttini (Sz/Puttini).

Schlussklassement: 1. Brand 20 Rangpunkte. 2. Podlesch 21. 3. Puttini 21.

SPORT IN KÜRZE

Daviscup in Basel ohne Sampras

TENNIS: Pete Sampras hat nach der Halbfinal-Niederlage gegen Gustavo Kuerten am Masters Cup in Lissabon den Verzicht auf den Daviscup im nächsten Jahr erklärt. Die USA wird somit vom 9. bis 11. Februar in Basel ohne seinen in der Weltrangliste am besten klassierten Spieler gegen die Schweiz antreten.

«Ich habe schon vor langer Zeit gesagt, dass der Daviscup in seiner jetzigen Form nicht in den Kalender der besten Spieler hineinpasst. Ich habe immer gesagt, dass ein neuer Modus nötig ist. Der Internationale Verband will aber nichts ändern. Und nun ziehe ich halt die Konsequenzen.» Aus ähnlichen Gründen hat vor drei Wochen bereits John McEnroe sein Mandat als US-Daviscup-Captain niedergelegt.

Trinidad gewann durch technischen K.o.



BOXEN: WBA-Weltmeister Felix Trinidad (Bild) hat in Las Vegas den Vereinigungskampf im Halbmittelgewicht gegen den IBF-Champion Fernando Vargas (USA) durch technischen K.o. in der 12. Runde gewonnen. Der 27-Jährige aus Puerto Rico streckte seinen Widersacher in der Schlussrunde eines mitreissenden Kampfes dreimal durch linke Haken zu Boden, worauf der Ringrichter den Kampf 1:27 vor dem letzten Gong beendete.

Zwei Millionen Dollar für Eis

GOLF: Der 31-jährige Südafrikaner Ernie Els hat den grössten je im Golf ausgestellten Siegercheck entgegen genommen. Der zweimalige US-Open-Champion gewann wie letztes Jahr das Einladungsturnier in Sun City (SA) und bekam dafür zwei Millionen US-Dollar. Els setzte sich im Stechen gegen den Engländer Lee Westwood durch, dem eine verhältnismässig bescheidene Börse von 300 000 Dollar blieb.

«Friedensgipfel» zwischen Hoeness und Calmund

FUSSBALL: Uli Hoeness, Manager von Bayern München, und Reiner Calmund, Manager bei Bayer Leverkusen, haben ihre Differenzen bei einem «Friedensgipfel» in München ausgeräumt. Nach Angaben von Hoeness gebe es nach der Aussprache mit Calmund «keine Reibungspunkte mehr». Das einst gute Verhältnis zwischen Hoeness und Calmund war im Zuge der «Daum-Affäre» stark belastet worden.